



Liebe Mitarbeiter:innen
Liebe Kund:innen
Liebe Patient:innen

Das Vorwort für den zweiten SunneGruess in diesem Jahr 2025 darf ich schreiben während ich in meiner geliebten Engadiner Bergwelt verweile. Ein Ort, der mich immer wieder daran erinnert, wie wohlthuend Klarheit, Weite und Stille sein können und wie viel Kraft in Echtheit liegt.

Diese Gedanken nehme ich mit zurück in unseren Alltag im Sunneschyn. Denn auch unser Unternehmen ist in stetiger Bewegung – genau wie die Natur hier in den Bergen. Neue Menschen kommen dazu, Prozesse verändern sich, Gewohntes wird hinterfragt und Ideen wachsen.

Dieser Wandel ist nicht immer bequem, aber er ist notwendig. Und das Schöne ist: Wir gestalten ihn gemeinsam. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Danke an alle Mitarbeitenden, die mitdenken, mittragen und mitgestalten.

Danke für euer Vertrauen, eure Offenheit, eure Bereitschaft und euch auf Neues einzulassen. Ein Dank gilt auch unseren Kund:innen und Patient:innen. Danke für die vielen netten Begegnungen und das wohlwollende Miteinander.

Mit einem herzlichen Sunnegruess aus den Bergen



M. Bisonni
Marco Bisonni

Zurück zu den Wurzeln – mit neuer Energie beim Sunneschyn



Madeleine Cheetham-Labhardt ist seit Anfang 2025 Teil unseres Teams – zunächst in der Hauswirtschaft der Spitex Sunneschyn in Basel. Doch schnell war klar: In Madeleine steckt noch viel mehr. Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Bewegungspädagogin und ihrem grossen Engagement ist sie nun dabei, bei uns ein neues Bewegungsangebot in Ettingen BL aufzubauen – ganz im Sinne unserer Philosophie: individuell, ganzheitlich und mit Herz. Ihre Wurzeln liegen in der Bewegung: Schon als Kind entdeckte Madeleine ihre Leidenschaft für Tanz und Gymnastik. Nach ihrer Ausbildung zur diplomierten Gymnastikpädagogin eröffnete sie ihr eigenes Studio in Ettingen, das sie über 20 Jahre erfolgreich leitete. Ihr vielfältiges Kursangebot reichte von Rückenschule über Aerobic bis hin zu Beckenbodentraining, Schwangerschaftsgymnastik und

Kinderkursen – stets mit einem ganzheitlichen Ansatz und fundiertem Wissen durch regelmässige Weiterbildungen. Beruflich und familiär führte ihr Weg später nach Deutschland, wo sie ihre Expertise erneut einbrachte, eigene Kurse anbot und in einem Fitnessstudio arbeitete. Auch in dieser Zeit blieb sie dem ganzheitlichen Frauengesundheitskonzept treu und erweiterte ihr Wissen – etwa durch eine Online-Ausbildung während der Pandemie.

Mit dem Entschluss der Familie zurück in die Schweiz zu ziehen, entstand auch für Madeleine die Chance beim Sunneschyn beruflich wieder Fuss zu fassen. Dass sie nun – zurück in Ettingen – erneut Bewegungsangebote leiten wird, schliesst gewissermassen einen Kreis und markiert gleichzeitig einen neuen Anfang.

Ab Ende August startet sie mit zwei Gruppenstunden: eine für Beckenboden- und Körperwahrnehmung sowie eine Bewegungsstunde mit dem Fokus auf Rücken, Mobilität und Freude an der Bewegung. Wir freuen uns sehr, dieses neue Kapitel gemeinsam mit ihr zu schreiben – und unsere Patient:innen und Klient:innen dabei in Bewegung zu bringen!



Partner- vorstellung **TopPharm** Apotheken Bäumlihof und Zollweiden



Wir freuen uns, Ihnen unsere geschätzten Partner, die TopPharm Apotheken Bäumlihof im Bäumlihofquartier und Zollweiden in Münchenstein, vorstellen zu dürfen:

Die TopPharm Apotheke Bäumlihof ist für uns und unsere Klient:innen ein unverzichtbarer Partner, wenn es um die direkte Medikamentenlieferung nach Hause geht. Ihre Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und hohe Kompetenz ermöglichen es uns, auch bei Medikamentenänderungen rasch zu reagieren und die individuellen Medikamentensets unserer Klient:innen schnellstmöglich anzupassen. Das sorgt für eine kontinuierliche und sichere Versorgung. Die engagierten Teams der TopPharm Apotheke Bäumlihof und der TopPharm Apotheke Zollweiden zeichnen sich durch ein hohes Mass an Empathie, fundiertes Fachwissen und Kompetenz aus.

Beide Apotheken bieten ein umfassendes Sortiment, das weit über rezeptpflichtige und rezeptfreie Medikamente hinausgeht. Sie finden dort auch hochwertige Pflegeprodukte und Nahrungsergänzungsmittel. Ein besonderer Fokus liegt auf der persönlichen und fachkundigen Beratung, um Sie optimal in allen Gesundheitsfragen zu unterstützen.

Die TopPharm Apotheken passen ihr Dienstleistungsangebot laufend an die saisonalen Bedürfnisse ihrer Kund:innen an. So sind Sie jederzeit optimal betreut – egal, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter.

Zum vielfältigen Service gehören unter anderem:



Impfungen – unkompliziert & gut geschützt

Je nach Saison bieten die TopPharm Apotheken verschiedene Impfungen an – ganz ohne lange Wartezeiten. Ob Grippeimpfung im Herbst oder FSME-Impfung (Zeckenschutz) im Frühling und Sommer: Schützen Sie sich rechtzeitig und lassen Sie sich direkt vor Ort impfen – sicher, schnell und persönlich beraten.



Gesundheits-Checks – früh erkennen, gezielt handeln

Die TopPharm Apotheken bieten verschiedene Checks und Abklärungen an, wie zum Beispiel:

- **Allergie-Check:**

Ein kurzer Bluttest zeigt, ob Antikörper gegen häufige

Allergene vorhanden sind – etwa Pollen, Hausstaub oder Tierhaare. Bei einem positiven Ergebnis steht Ihnen das Apothekenteam mit kompetenter Beratung und wirksamen, lindernden Medikamenten zur Seite.

- **Blasenentzündung abklären – schnell & diskret:**

Bei ersten Anzeichen wie Brennen oder häufigem Harndrang kann direkt in der Apotheke eine vertiefte Abklärung erfolgen. Auf Wunsch wird ein Urintest durchgeführt, passende Behandlungsoptionen werden besprochen – Sie erhalten das geeignete Medikament gleich vor Ort, falls nötig auch rezeptpflichtig.

- **Notfallapotheke prüfen & auffüllen:**

Ein vollständiger und aktueller Hausapothekeninhalt ist wichtig – ob zu Hause oder unterwegs. Das Apothekenteam überprüft Ihre Notfallapotheke, ersetzt abgelaufene Präparate und ergänzt, was fehlt – damit Sie im Ernstfall gut vorbereitet sind.

Unsere Zusammenarbeit mit den TopPharm Apotheken Bäumlihof und Zollweiden ist von gemeinsamen Werten geprägt. Denn wie wir legen auch diese beiden Apotheken grossen Wert auf eine persönliche, fachkundige Beratung auf Augenhöhe, um Sie bestmöglich zu unterstützen.

Wir bedanken uns herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit!



Spitex Sunnschyn neu auch in Laufen – für Sie im ganzen Laufental und Schwarzbubenland da



Seit dem 1. Juni 2025 ist die Spitex Sunnschyn mit einem zusätzlichen Standort in Laufen präsent. Mit dieser Erweiterung sind wir nun im gesamten Laufental sowie im Schwarzbubenland für die Menschen vor Ort im Einsatz. Zuverlässig, professionell und mit viel Herzblut.

Unser Ziel ist es, Menschen in ihrem vertrauten Zuhause individuell zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu fördern. Ob

kurzfristige Hilfe nach einem Spitalaufenthalt, langfristige Betreuung bei chronischen Erkrankungen oder entlastende Unterstützung im Alltag. Wir bieten auch an unserem Standort in Laufen unser gewohntes Spektrum an Dienstleistungen an.

Unser Angebot umfasst pflegerische, hauswirtschaftliche und psychiatrische Leistungen, die auf die individuellen Bedürfnisse unserer Klient:innen abgestimmt sind. Dazu gehören unter anderem die Grund- und Behandlungspflege. Ergänzt wird dieses Angebot durch Hilfe im Haushalt, etwa bei der Reinigung, beim Zubereiten von Mahlzeiten oder anderen alltäglichen Aufgaben, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Wir bieten Menschen mit psychischen Erkrankungen eine wertschätzende,

ressourcenorientierte Unterstützung, die auf Vertrauen, Stabilität und individuelle Förderung ausgerichtet ist.



Der neue Standort in Laufen steht unter der Leitung von Anna

Räbsamen. Sie ist in Laufen aufgewachsen, wohnt noch immer dort und kennt die Bedürfnisse der Menschen in der Region bestens. Gemeinsam mit einem kompetenten Team sorgt sie dafür, dass sich unsere Klient:innen nicht nur fachlich gut betreut, sondern auch menschlich verstanden fühlen.

Spitex Sunneschyn Laufen
Rennimattstrasse 42
4242 Laufen
Tel 061 511 90 33
laufen@sunneschyn-gmbh.ch

Kurzbericht Spitex-Standorte:

Zurzach:

In Bad Zurzach – einem malerischen Kurort am schönen Rhein und Heimat von Papa Moll – betreut das Team Sunneschyn-Zurzibiet seit April 2024 die Kurgäste, welche Erholung vom Alltag oder nach einer Operation suchen. Im Kurhotel Zurzacherhof direkt neben der Therme, verwöhnen wir – Tiffany, Laura und Rahel – unsere Kurgäste im pflegerischen Bereich. Nebenbei betreuen wir im gesamten Zurzibiet Kund:innen im Bereich Psychiatrie-Spitex.

Möhlin:

Seit Juni 2024 ist unser Standort in Möhlin aktiv und betreut mit viel Herz und Engagement den Bezirk Rheinfelden. Unser sechsköpfiges Team setzt sich täglich für die Lebensqualität unserer Klient:innen ein, sei es in der Hauswirtschaft, der Pflege oder in der Psychiatrie-Spitex. Das erste Jahr war geprägt von wertvollen Erfahrungen, bewegenden Begegnungen und gemeinschaftlichem Wachstum. Mit Freude und Zuversicht blicken wir in die Zukunft!

Basel:

Der Standort Basel ist der Hauptsitz der Sunneschyn GmbH – hier hat 2006 alles begonnen. Gestartet mit Pflege und Hauswirtschaft wurde das Angebot im Laufe der Jahre stetig erweitert: Die psychiatrische Spitex kam hinzu, gefolgt von der Physiotherapie. Schnell zeigte sich, dass eine ganzheitliche Versorgung stark gefragt ist – und von unseren Klient:innen sehr geschätzt wird. Trotz des kontinuierlichen

Wachstums bleibt die Sunneschyn laut Aussage unserer Mitarbeiter:innen ein familiäres Unternehmen – was wir mit Freude bestätigen können. Wir sind dankbar und stolz zu sehen, wie die Sunneschyn GmbH in immer mehr Regionen Fuss fassen darf – mit einem starken Team und viel Herz.

Kurzbericht Physiotherapie- Standorte:

Ettingen:

In unserer Praxis verzeichnen wir aktuell ein besonders grosses Interesse an der Kieferbehandlung sowie an der Dry-Needling-Therapie – zwei wirkungsvolle Methoden, die wir individuell und gezielt einsetzen. Unsere Patient:innen schenken uns dabei nicht nur in diesen Bereichen ihr Vertrauen, sondern auch in vielen weiteren therapeutischen Angeboten. Gleichzeitig blicken wir mit Freude und Spannung auf den Start unserer neuen Gruppenkurse ab dem 29.08.2025: Das ganzheitliche Beckenbodentraining sowie der Rückenfit-Kurs ergänzen unser Angebot optimal. Beide Kurse fördern gezielt Kraft, Stabilität und Körperbewusstsein – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Basel:

In Basel wurde das Angebot Anfang des Jahres mit der Beckenbodentherapie für Männer und Frauen ergänzt – und ist seither sehr gut angelaufen. Die Rückmeldungen zeigen grosse Wertschätzung für das einfühlsame und fachlich fundierte Vorgehen. Ob zur Unterstützung bei Inkontinenz

oder chronischen Beschwerden im Beckenbereich – das Angebot hat sich bereits bewährt und ergänzt die Therapie sinnvoll. Neu hinzugekommen ist die Ergonomieberatung am Arbeitsplatz. Mit individuellen Tipps zur Sitz- und Arbeitshaltung sowie praktischen Übungen hilft sie, körperliche Beschwerden im Büroalltag gezielt vorzubeugen.

Zurzach:

Die sanft umgestalteten Räumlichkeiten der Physiotherapie im Vitalboutique Hotel Zurzacherhof sorgen weiterhin für ein angenehmes Umfeld – sowohl für unsere Kurgäste als auch für das Team vor Ort. Die ruhige Atmosphäre und die gute Einbindung in das Hotelkonzept schaffen ideale Bedingungen für eine erfolgreiche Behandlung. Ergänzend zur klassischen Physiotherapie und Gruppentherapie bieten wir auch Massagen für Selbstzahler:innen an – eine wohltuende Möglichkeit zur Entspannung, auch ohne ärztliche Verordnung.

Möhlin:

In unserer Praxis in Möhlin ist aktuell vieles in Bewegung – im besten Sinne! Besonders freut uns der gelungene Start der Beckenbodentherapie, die auf grosses Interesse stösst und unser Angebot ideal ergänzt. Zudem startet Ende August wieder ein neuer Durchgang unseres bewährten GLAD-Programms für Menschen mit Knie- oder Hüftarthrose. Wir freuen uns, unsere Patient:innen weiterhin mit Kompetenz, Herz und einem vielfältigen Therapieangebot begleiten zu dürfen.



Frage: Wann wurde bei dir die Becker-Kiener-Muskeldystrophie diagnostiziert?

Hr. U.: Die Krankheit wurde bei mir direkt nach der Geburt durch einen Test diagnostiziert, da mein Bruder auch schon davon betroffen war. Die ersten Symptome zeigten sich als 2- bis 3-Jähriger vor allem durch einen stark ausgeprägten Spitzfuss. Im Alter von 8 bis 14 Jahren habe ich noch Fussball gespielt, danach ging das nicht mehr. Ich brauchte zuerst einen Rollator und seit meinem 21. Lebensjahr bin ich auf den Rollstuhl angewiesen.

Frage: Wie hat sich dein Alltag seither verändert?

Hr. U.: Er hat sich zum Schlechten verändert: Unselbstständigkeit, starke Gewichtszunahme mangels Bewegung und der Umwandlung von Muskulatur in Bindegewebe.

Frage: Wie kam es dazu, dass du Domizilbehandlungen in Anspruch nimmst? Wie bist du darauf gekommen?

Hr. U.: Scherzt und sagt: „Will ich nid gärn use gang!“.

Am Anfang bin ich noch gerne hingegangen, aber mit der Zeit,

vor allem nach der Corona-Pandemie, ging es dann nicht mehr. Durch Corona konnte ich nicht mehr arbeiten gehen und war gar nicht mehr selbständig. Da habe ich mich entschlossen, nicht mehr rauszugehen. Zuerst war ich im REHAB in der Therapie, aber die Motivation, dahin zu gehen, war nicht gross. Ich finde es besser, kommen die Personen zu mir, egal bei was, denn so ist die Hemmschwelle, die Termine einfach abzusagen, höher.

Frage: Seit wann nimmst du die Domizilbehandlung in Anspruch?

Hr. U.: Seit 2020. Ich bin schon länger bei eurer Spitex und durch euch wurde mir dann auch die Physiotherapie empfohlen.

Frage: Wie läuft ein typischer Therapiebesuch bei dir ab?

Hr. U.: Ich muss mich nicht vorbereiten – das ist für mich eine grosse Entlastung. Da ich unter Schmerzen leide und weitere Erkrankungen hinzugekommen sind, findet die Behandlung entweder im Rollstuhl oder liegend im Bett statt.

Frage: Welche Belastung würde

die Anfahrt in die Physiotherapie für dich bedeuten?

Hr. U.: Es wäre mit viel Aufwand verbunden. Ich bräuchte einen Fahrer und eine Person, die mich begleitet. Die Kosten wären definitiv höher und die Motivation geringer.

Frage: Hättest du ohne das Angebot der Hausbesuche regelmässig Physiotherapie bekommen können? Was wäre anders für dich ohne dieses Angebot von uns?

Hr. U.: Ja, aber dann würde ich nicht so oft zur Therapie gehen, denn das ist mit viel Aufwand und auch hohen Kosten verbunden. Schon für das Positionieren im Rollstuhl oder für das Wasserlösen muss immer jemand anwesend sein. Zusätzlich kommen Atemschwierigkeiten dazu, besonders bei warmen Temperaturen – das macht den Weg zur Therapie noch anstrengender und zeitaufwendiger.

Frage: Was ist für dich der grösste Vorteil daran, dass die Therapie zu dir nach Hause kommt?

Hr. U.: Dass ich nicht viel machen muss. Ich muss nichts vorausplanen, habe keinen Aufwand für die Hinreise und muss allgemein weniger organisieren. Und der Vorteil ist, dass ich keine Therapie mehr verpasse.

Frage: Gibt es auch Nachteile?

Hr. U.: Nein, ich würde es nicht mehr anders wollen

Becker-Kiener-Muskeldystrophie:
Die Muskeldystrophie Typ Becker-Kiener ist eine vererbte Muskelerkrankung, bei der die Muskeln nach und nach schwächer werden. Sie betrifft vor allem Junge und beginnt meist im Alter zwischen 5 und 15 Jahren.

► Interview: Selina Wyss



Der Leidensdruck der jungen Menschen

Die Fakten sind eindeutig:

Aus verschiedenen Studien und Umfragen geht hervor, dass die Zahl psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den letzten Jahren gestiegen ist. Die psychische Belastung junger Erwachsener ist nicht nur aus diesen Berichten zu entnehmen, sondern kann auch in der psychotherapeutischen Arbeit mit jungen Erwachsenen direkt beobachtet werden. Die Ursachen für diese Entwicklung sind komplex und umfassen zahlreiche Faktoren, insbesondere psychosoziale Faktoren. In diesem Zusammenhang müssen die gesellschaftlichen Leistungsansprüche im Schul- und Ausbildungssystem und der Einfluss der sozialen Medien besprochen werden. Die ständige Erreichbarkeit und der Vergleich mit anderen in den sozialen Medien führen zu einem grossen Druck, welcher das Risiko für die Entwicklung einer

psychischen Erkrankung erheblich erhöht. Junge Menschen werden heute mit unrealistischen Erwartungen konfrontiert, sei es durch den Vergleich auf Plattformen sozialer Medien oder durch Anforderungen in Bildung und Beruf.

Hinzu kommt die Corona-Pandemie, welche einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden junger Menschen hatte und bis heute hat.

Schulleistungsdruck, soziale Isolation und fehlende Freizeit- und Begegnungsangebote haben Gefühle von Einsamkeit und Unsicherheit verschärft. Besonders betroffen davon waren junge Menschen, die sich mitten in entscheidenden Phasen der persönlichen Orientierung und Entwicklung befanden. Die Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zeigt das eindeutig: Während der Pandemie zeigten mehr als 70% der

Jugendlichen psychische Auffälligkeiten und der Anstieg von psychischen Belastungssymptomen stieg um 20 % im Vergleich zu vor der Pandemie.

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in der psychotherapeutischen Arbeit wider. Themen wie der Einfluss sozialer Medien auf das Selbstbild, wachsende Selbstzweifel, soziale Unsicherheiten und Leistungsdruck prägen die psychotherapeutische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen stark.

► **Bericht: Ellen K.**

Für weitere
Informationen
zu den Quellen
Bitte QR-Code Scannen.



Firmenlauf: Unser Team am **Be2run** – Ein voller Erfolg



Am 23. Mai 2025 um 18:30 Uhr standen wir mitten in einer grossen Menschenmenge im Leichtathletikstadion beim St. Jakob. Der **Be2run** wurde von uns eigentlich mit vier Mitarbeiterinnen (Selina, Daniela, Regula, Rahel) bestritten. Spontan haben wir aber noch Unterstützung von Stefanie und Yannick erhalten – das war super!

Unsere Anspannung stieg, als wir kurz vor dem Startschuss an die Startlinie spazierten. Wir starteten mit ungefähr 1000 weiteren Personen. Als der Startschuss fiel, rannten alle drängend zwischen den anderen Teilnehmenden hindurch, um ein wenig aus dem Getümmel herauszukommen.

Unsere Wege trennten sich voneinander, da es unmöglich war, zusammenzubleiben und da wir alle

ein anderes Tempo hatten. Wir wurden aber fleissig von unseren drei Zuschauern am Start angefeuert.

Die Route führte entlang der Birs bis nach Münchenstein und dann wieder zurück. Das Wetter spielte perfekt mit: Wir hatten 18 Grad und es war trocken, die Sonne zeigte sich ab und zu auch noch.

Unterwegs wurden wir immer wieder von Zuschauer:innen angefeuert, das motivierte uns noch ein Stück mehr. Im Ziel standen unsere engagierten Zuschauer (Dario, Marco und Matteo) und haben uns angespornt sowie Fotos geschossen.

Alle kamen nach dem 5.8-km-Lauf

mit guten Zeiten und heil im Ziel an – manche waren erschöpfter als andere.

Wir hatten eine grossartige Zeit und hoffen, dass wir nächstes Jahr noch mehr Mitarbeiter:innen begeistern können, dieses Team-Erlebnis mit uns zu teilen!

► Bericht: **Rahel Wetzstein**



Vom Lernen, Wachsen und Mitfiebern: Ein Ausbildungsbericht

**Flexibel, empathisch, engagiert:
Was Selin aus ihrer
Pflegeausbildung mitnimmt.**

Die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) war für mich eine intensive und sehr lehrreiche Zeit. Ich habe viel Neues gelernt und konnte mein Wissen in der Pflege deutlich erweitern. Besonders gut gefallen hat mir die Abwechslung: Kein Tag ist wie der andere und man muss sich immer wieder neu auf die Klient:innen einstellen. Das macht den Beruf spannend – aber auch fordernd. Oft weiss man nicht, was einen erwartet und muss flexibel bleiben. Herausfordernd war vor allem, Schule, Arbeit und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Es gab Tage, an denen ich einfach erschöpft war. Trotzdem musste ich konzentriert und sorgfältig bleiben – gerade in stressigen Phasen keine leichte Aufgabe. Auch die emotionalen Momente mit den Klient:innen haben mich gefordert. Ich musste lernen, professionell zu bleiben, auch wenn es traurig oder

belastend wurde. Gleichzeitig wollte ich nie distanziert wirken, sondern empathisch bleiben. Besonders bei schwierigen Gesprächen oder im Umgang mit wütenden oder verzweifelten Menschen war es nicht immer leicht, angemessen zu reagieren.

Trotz aller Herausforderungen gab es viele schöne Erlebnisse, die mich motiviert haben. Ein einfaches „Danke“ oder ein Lächeln von Klient:innen kann unglaublich viel bedeuten. Solche kleinen Momente zeigen, dass sich der Einsatz lohnt – dass man wirklich etwas bewirken kann. Es macht mich glücklich zu wissen, dass ich Menschen helfen und ihren Alltag ein wenig erleichtern kann.

Auch die Zusammenarbeit im Team war für mich sehr wichtig. Ohne ein gutes Team wäre vieles deutlich schwerer gewesen.

Jetzt, da ich die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen habe, bin ich erleichtert – und auch stolz. Es ist ein schönes Gefühl, zu wissen, dass sich all die Mühe ausgezahlt hat. Gleichzeitig fühlt es sich ein

wenig seltsam an, weil ein bedeutender Lebensabschnitt zu Ende geht. Aber ich freue mich sehr auf das, was nun vor mir liegt. Ich möchte weiterhin in der Pflege arbeiten, dazulernen und mich weiterentwickeln. Ich finde es motivierend, dass man in diesem Beruf nie auslernt und sich stetig verbessern kann. Ich freue mich auf die Erfahrungen, die noch kommen und darauf für Menschen da zu sein, die unsere Unterstützung brauchen. (Selin Cifci)

**Wachsen an Verantwortung:
Cristinas Weg als Berufsbildnerin.**

Ich freue mich riesig über Selins erfolgreich abgeschlossene Ausbildung – und es macht mich auch ein wenig stolz, ein Teil dieses Weges gewesen zu sein.

Besonders, weil es für mich das erste Mal war, eine Lernende zu betreuen.

Anfangs war der Kontakt eher zurückhaltend, aber je näher der Abschluss rückte, desto intensiver wurde die Zusammenarbeit. Das 1:1-Setting hat mir sehr gut gefallen – so konnte ich Selin nicht nur als Mitarbeiterin, sondern auch als Mensch besser kennenlernen, auch ausserhalb des rein beruflichen Kontexts.

Es war spannend zu erleben, wie nah einem dieser Prozess geht – man fiebert richtig mit, als wäre es die eigene Abschlussprüfung.

(Kommentar von Cristina Alemanno)



Das Sommerfest am 14. Juni im Casa Bethesda

sodass für jeden Geschmack etwas dabei war. Das vielfältige Angebot sorgte dafür, dass alle gut versorgt waren und der Abend in lockerer Atmosphäre verlief.

Die Stimmung war durchweg fröhlich und ausgelassen – sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern. Während die Kinder unbeschwert spielen und toben konnten, führten die Erwachsenen Gespräche und genossen die Gemeinschaft. Es war schön zu sehen, wie alle gemeinsam einen angenehmen Abend verbrachten und die Atmosphäre von Zusammenhalt und Freude geprägt war. Der Abend verging wie im Flug, und am Ende waren alle glücklich und zufrieden. **Das Sommerfest war wieder ein voller Erfolg, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und darauf, wieder gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen!**

► Bericht: **Daniela Bisonni**



Am Samstag, den 14. Juni, haben wir unser alljährliches Sommerfest für unsere Mitarbeitenden im Casa Bethesda gefeiert.

Der Abend war perfekt – warm, sonnig und angenehm – und so konnten wir gemeinsam einen entspannten und schönen Abend mit Kolleg:innen, Partner:innen und deren Kindern verbringen. Es war wieder einmal ein tolles Fest, bei



dem man sich gut austauschen und einfach die Gemeinschaft genießen konnte.

Für die Erfrischung sorgte unser „*the rolling breeze*“ – der beliebte Stand mit sommerlichen Spritz-Getränken. Zum Auftakt gab es feine Apéro-Platten, die auf den Tischen verteilt waren. Das Hauptgericht bestand aus verschiedenen Fleisch- und vegetarischen Grillvariationen, die bei den Gästen grossen Anklang fanden. Dazu gab es eine grosse Auswahl an frischen Salaten,

Erfrischend anders: Sommergenuss mit **the rolling breeze**

Wie bereits im Bericht zum Sommerfest erwähnt, hatten wir das Glück, wunderbare Getränke und ein Apéro-Plättli von **the rolling breeze** geniessen zu dürfen.

Franzi und Beni haben beide langjährige Erfahrung in der Gastronomie und haben sich nun ihren langjährigen Traum der Selbständigkeit erfüllt. Mit ihrem charmanten, umgebauten Barwagen versorgen sie verschiedene Events von Firmenfeiern über Hochzeiten zu Geburtstagen oder Jubiläen.



the rolling breeze bringt neben guten Drinks auch ein Gefühl von Leichtigkeit, Sommer, Stil und echter Gastfreundschaft. Es gibt nicht nur hochwertige Drinks mit Alkohol, sondern auch eine grosse Auswahl an alkoholfreien Getränken. Die Drinks sind handgemacht, frisch

gemixt und bringen eine Leichtigkeit mit sich. Ihr Team kümmert sich um alles, damit die Veranstalter sich ganz auf den Moment konzentrieren können. Sie sind flexibel und passen sich der Location an, wobei das Wohl der Gäste stets im Zentrum steht.

www.therollingbreeze.ch



► Text: Annick Egli

Coktail-Rezepte für den Sommer

Passend zu unserem Sommerfest und the rolling breeze finden Sie zwei Cocktail-Rezepte mit und ohne Alkohol. Viel Vergnügen beim Ausprobieren und Geniessen!



The Magic Green

Zutaten für zwei Personen:

- 1 Bio-Zitrone
- 10 Eiswürfel
- 100 ml Limoncello
- 250 ml Prosecco
- 2 cl Waldmeistersirup
- ca. 100 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- 1 Zweig Pfefferminze

Zubereitung:

1. Von der Zitrone zwei Scheiben abschneiden und mit Eiswürfeln in die Gläser geben.

2. Limoncello, Prosecco und Waldmeistersirup dazu giessen und gut umrühren.
3. Den Rest mit Mineralwasser auffüllen.
4. Den Drink mit Pfefferminze garnieren.



Ananas-Limetten-Ingwer-Spritz

Zutaten für zwei Personen:

- ½ frische Ananas, geschält und gewürfelt (ca. 250 g)
- Ein kleines Stück frischer Ingwer, geschält und in Scheiben geschnitten (ca. 15 g)
- Saft von 1 Limette
- 2 EL Agavendicksaft
- 250 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- Eiswürfel

Zubereitung:

1. Die frische Ananas schälen und in kleine Würfel schneiden.
2. Den Ingwer schälen und in dünnen Scheiben schneiden.
3. Die Ananaswürfel und Ingwerscheiben in einen Mixer geben.
4. Den Saft der Limette hinzufügen.
5. Den Agavendicksaft dazugeben.
6. Alles gut mixen, bis eine gleichmässige Mischung entsteht.
7. Die Mischung durch ein Sieb giessen, um feste Bestandteile zu entfernen.
8. Die so entstandene Ananas-Ingwer-Mischung auf zwei Gläser aufteilen.
9. Den Rest mit Mineralwasser auffüllen.

Das Kreuzwort-Rätsel

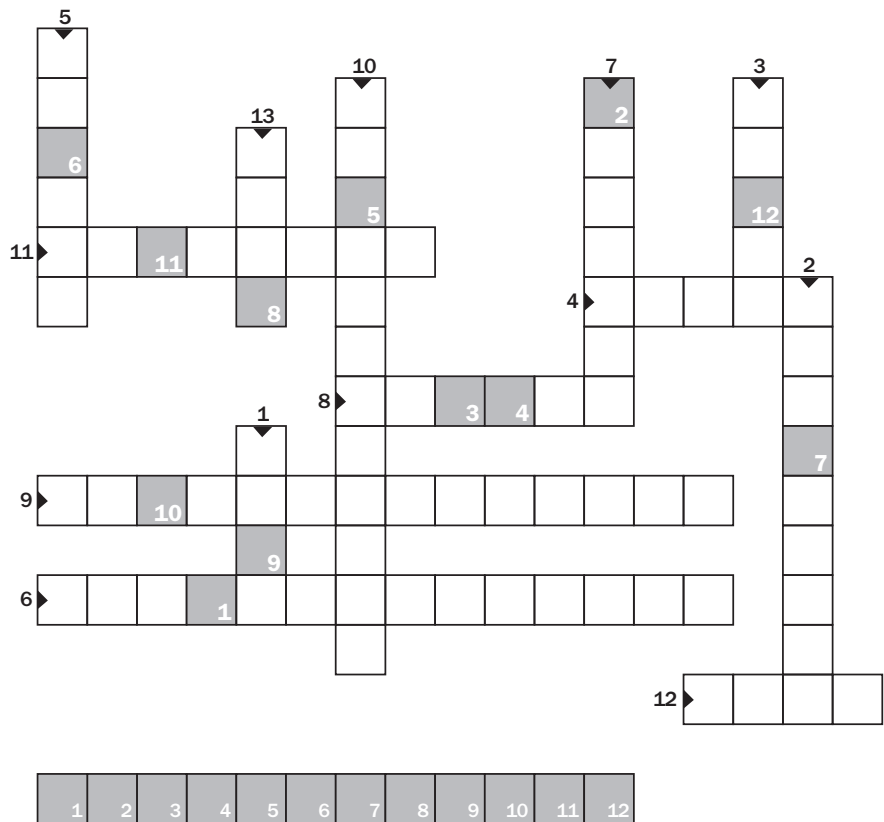
Finden Sie das Lösungswort.

Beantworten Sie die Fragen und füllen Sie die Kästchen aus. Am Ende ergibt sich aus den gekennzeichneten Kästchen das Lösungswort. Viel Vergnügen beim Rätseln!

1. Wie viele SunneGruess-Ausgaben gab es dieses Jahr?
2. In welcher Region eröffneten wir einen Sunneschyn-Standort?
3. Welches Insekt summt im Sommer herum?
4. In welcher Stadt ist der Hauptsitz der Sunneschyn GmbH?
5. Erfrischende, tiefgekühlte Speise aus püriertem Obst
6. In Basel, Möhlin, Ettingen und BadZurzach bieten wir auch ... an.
7. In welchem Monat findet die nächste Zeitumstellung statt?
8. Welche Jahreszeit erwies sich als die fröhlichste Jahreszeit?
9. Wie heisst die Alltagsbetreuung auch – besonders in der Spitex?
10. Orangenfarbenes Sommergetränk mit Alkohol
11. Beliebtes Sommerobst, meist rot und süss
12. Sommermonat mit 31 Tagen
13. Wie viele Standorte betreibt die Spitex Sunneschyn derzeit?

Haben Sie das vollständige Lösungswort?

Dann senden Sie es entweder per Post an: Sunneschyn GmbH, Hardstrasse 60, 4052 Basel oder per E-Mail an sunnegruess@sunneschyn-gmbh.ch
Vergessen Sie nicht, Ihren Namen sowie Ihre Adresse anzugeben. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird unter den korrekten Antworten



ausgelost und erhält einen
Gutschein für Vito Pizza im Wert von 100 Franken.

**Vielen Dank an unseren Partner
 TopPharm Apotheken Bäumlhof
 und Zollweiden für das Sponsoring
 des Preises!**

**Einsendeschluss ist der:
 30.09.2025**

**Lösungswort vom letzten
 Kreuzwort-Rätsel:**

F R U E H L I N G

Ihr Feedback:

Es ist uns ein Anliegen Sie stärker in die Gestaltung des SunneGruess einzubeziehen – deshalb freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldungen. Über den untenstehenden QR-Code können Sie uns mitteilen, wie Ihnen der SunneGruess gefällt, was Ihnen besonders gut oder weniger gut gefällt, wo Sie Verbesserungspotenzial sehen, was Sie sich mehr oder weniger wünschen, was Ihnen vielleicht fehlt und welche weiteren Ideen, Anregungen oder Kommentare Sie haben.

**Vielen Dank für Ihre
 Unterstützung und Ihr
 Feedback!**

